



Eier für den Osterfrühstückstisch mit Natur gefärbt

Das Ei ist ein altes Fruchtbarkeitssymbol, der Osterhase, der sie angeblich bringen soll, ebenso. Die Eier wurden früher in einer feierlichen Zeremonie in die Ackerfurche gelegt um die Fruchtbarkeit des Ackers zu erhöhen. Gefärbte Ostereier hat man schon zu frühen Zeiten und weltweit als Glücksbringer und als Fruchtbarkeitssymbol verschenkt. Zur Verstärkung seiner Zauberkraft wurde das Ei schon zu frühen Zeiten gefärbt. Manche Eier wurden mit richtigen kleinen Kunstwerken verziert. Außerdem war es im Mittelalter Zahlungsmittel zur Osterzeit – der „Zehnte“.

Meistens werden heute die Eier für den Osterfrühstückstisch mit leuchtenden Farben aus der Chemiefabrik gefärbt. Oder wer Natur will, nimmt weitgereiste Farben aus Südamerika oder Asien. Das kommt meist mit dem Schiff oder dem Flugzeug: Rotholz, Blauholz, Kurkuma (färbt gelb). Wir haben hier Vorschläge, wie man das wirklich umweltfreundlich machen kann: mit Farben von der Wiese, aus der Küche und aus Omas Garten.

Unsere Vorschläge sind ohne großen Aufwand durchzuführen. Der Farbsud sollte am Besten vorgekocht werden. Die Eier können roh im Farbsud (zu einem hartgekochten Ei) gekocht werden oder über Nacht im Farbsud liegen. Der Farbeffekt hängt ab von der Menge der Farbpartikel im Sud, von der Kochzeit und dem Huhn.



Für ein Farbbad verwenden wir:

Ganz toll, gelingt immer:

- Zwiebelschale : **goldorange bis goldbraun**
- Grüne (!) Brennnesselblätter + Efeublätter (bei Frost wird das grünfärbende Chlorophyll aus den Blätter gezogen, die Blätter verfärben sich rötlich): **lindgrün bis olivgrün**

Gut geht auch:

- Kaffeegrund: **braun**
- Kamillentee/beutel: **grünlich gelb**
- Schwarzer und Grüner Tee /beutel: **Brauntöne**

Kaffeegrund und Teebeutel sammeln

Probiert mal:

Teebeutel von Rotem Früchtetee sammeln und mit einem Eisennagel in den Topf: Überraschung!



Ei mit Muster:

Besonders einmalig werden die Eier, wenn man ihnen ein Muster verpasst. Dafür schneiden wir Muster aus weißem Papier aus und kleben sie auf das Ei. Unser Spezialklebstoff dafür ist ganz einfach Wasser. Als Muster kann man auch frisches Grün aus dem Garten nehmen wie Löwenzahn und Kleeblätter. Die müssen wir erstmal mit den Fingern festhalten. Dann ziehen wir unserem Ei einen Strumpf an (Alte Strumpfhose zerschneiden). Der Strumpf muss eng anliegen. Er ist dazu da, dass die Muster im Topf nicht wegschwimmen. 8 bis 10 min kochen.

Eier, bunt marmoriert:

Zwiebelschale für gelbe bis braune Flecken, Blüten von Königskerze, Forsythie oder Kamille für gelbe Flecken und dunkelblaue Blütenblätter von der Stockrose, Stiefmütterchen, Krokus und Veilchen (bitte nur aus dem Garten!).

Die Farbkümmel in ein Papiertaschentuch oder Küchenkrepp streuen, das Ei im Wasser baden oder dünn mit Tapetenkleister einschmieren, auf die Farbkümmel legen und oben drauf weitere Farbkümmel streuen, das Taschentuch vorsichtig andrücken und dem Ei wieder einen Strumpf anziehen. Das Taschentuch hält die Farbkümmel fest, der Strumpf das Taschentuch. Nun wird das Ei in klarem Wasser hart gekocht.

Wenn das Ei fertig gefärbt ist säubern wir es von den Mustern und Farbkümmeln und reiben es mit Speiseöl ein, damit es schön glänzt.



Viel Spaß beim Eierfärben!

